

## Biographie von Ludwig Beck:

- 1880 / 29. Juni: Ludwig Beck wird in Biebrich (Wiesbaden) als Sohn des Industriellen Ludwig Beck und dessen Frau Bertha (geb. Draudt) geboren.
- 1898: Nach seinem Abitur an der Diltheyschule tritt Beck als Fahnenjunker in die preußische Armee ein.
- 1899: Ernennung zum Leutnant.
- 1908-1911: Besuch der Kriegsakademie in Berlin.
- 1913: Als Hauptmann wird Beck in den Großen Generalstab berufen.
- 1914-1918: Im Ersten Weltkrieg hat er als Generalstabsoffizier verschiedene Oberkommandos an der Westfront.
- 1916: Heirat mit Amalie Pagenstecher, die ein Jahr später stirbt.
- 1918: Beförderung zum Major.
- 1919: Eintritt in die Reichswehr, in der er bis zum General aufsteigt.
- 1933: Beck wird Chef des Truppenamtes im Reichswehrministerium.
- 1935: In der neugeschaffenen Wehrmacht erhält er das Amt des Generalstabschefs des Heers. Drei Monate später wird er zum General der Artillerie ernannt.
- 1937: In einem Memorandum kritisiert er den Plan Adolf Hitlers, die Tschechoslowakei schnellstmöglich anzugreifen. Der Besetzung des Landes stimmt er ausdrücklich zu, will diese aber nicht vor 1940 ausführen.
- 1938 / Februar: Seit der Entmachtung der Wehrmachtsführung im Skandal um Werner von Blomberg und Werner Freiherr von Fritsch versucht Beck, ein gemeinsames Vorgehen der Generalität gegen die Kriegsplanungen Hitlers zu organisieren.
- August: In der Krise um die Tschechoslowakei bereitet er die Absetzung Hitlers im Falle des Kriegsausbruchs vor. Durch das Münchener Abkommen scheitern jedoch die Planungen für den Putsch. Daraufhin tritt Beck zurück und wird kurz darauf aus der Wehrmacht verabschiedet.
- 1939-1944: Zunehmend engagiert er sich im Widerstand um Carl Friedrich Goerdeler. Dabei beruht seine Opposition gegenüber dem Hitlerregime auf dessen Machtmissbrauch, nicht auf der autoritären Staatsführung. Neben Goerdeler wird er zum Kopf der Widerstandsbewegung und ist in verschiedenen Putschplänen als neues Staatsoberhaupt vorgesehen.

1944 / 20. Juli:

Nach dem missglückten Bombenattentat auf Hitler in der "Wolfsschanze" (bei Rastenburg/Ostpreußen) scheitert der Staatsstreich der Widerstandsgruppe um Beck in Berlin. Im Bendlerblock in Berlin erklärt gegen 23 Uhr der Befehlshaber des Ersatzheeres Generaloberst Friedrich Fromm die Gruppe für verhaftet und verkündete unverzüglich Todesurteile wegen Hochverrats. Dem dort anwesenden Beck wurde "ehrenhalber" ein Revolver überreicht, mit dem er Selbstmord begehen sollte. Nachdem er sich auch mit einem zweiten Schuss nicht tödlich getroffen hatte, wurde der schwerverletzte Beck nach einiger Zeit von einem Angehörigen des Wachkommandos erschossen. Die Mitinitiatoren des Putschversuches Friedrich Olbricht, Claus Schenk Graf von Stauffenberg, Mertz von Quirnheim und Werner von Haeften wurden noch in der Nacht zum 21. Juli 1944 im Hof des Bendlerblocks hingerichtet.